



SWEEPER

Verwendungshinweise

RHEINZINK-CLASSIC und -prePATINA besitzen bei der Auslieferung eine natürliche, nicht beschichtete Oberfläche. Durch die Reaktion mit dem Sauerstoff der Luft, eine anschließende Einwirkung von Wasser (Regen, Feuchtigkeit) und schließlich eine Reaktion mit dem Kohlendioxid der Luft bildet sich eine dichte, fest haftende und wasserunlösliche Deckschicht aus basischem Zinkkarbonat – eine natürliche Patina. Diese Schutzschicht ist verantwortlich für den hohen Korrosionswiderstand des Zinks. Der Prozess der Patinierung verläuft nicht an allen Stellen zeitgleich. Bei RHEINZINK-CLASSIC walzblank bil-

den sich tropfenförmige und flächige Patinabereiche, die mit fortschreitender Schutzschichtentwicklung zusammenwachsen und die bekannte blaugraue Patina ergeben. RHEINZINK-prePATINA blaugrau und schiefergrau besitzen bereits bei ihrer Auslieferung die Farbe der Patina. Die Patina auf dieser Oberflächenqualität entwickelt sich ebenfalls unter dem Einfluss der natürlichen Umgebung. Farbliche Unterschiede gleichen sich während der Patinaentwicklung zunehmend an. Sollte es während der Verarbeitung zu Verschmutzungen durch Staub, Fingerabdrücke aufgrund von

Hautschweiß, Verarbeitungsspuren oder Ablagerungen aus Heizungsanlagen auf der Metalloberfläche kommen, können diese direkt nach dem Auftreten der Verschmutzung mit RHEINZINK-Sweeper entfernt werden. Dieses Oberflächen-schutzöl ist für die Reinigung von Metallen im Dach- und Fassadenbereich geeignet. Es schmiert und klebt nicht und kann zum temporären Schutz der Oberfläche direkt nach der Verarbeitung angewendet werden. RHEINZINK-Sweeper ist fast geruchlos und nicht explosiv.

Mit RHEINZINK-Sweeper gereinigte Teilbereiche von Dächern oder Fassaden können ein anderes Erscheinungsbild besitzen als nicht gereinigte Bereiche. Es sollte daher geprüft werden, ob bei einer Reinigung das gesamte Bauteil mit einbezogen wird, um eine gleichmäßige Gesamtoberfläche zu erzielen. Die Patinierung beginnt an den gereinigten Flächen anschließend erneut.

Werden die Verfärbungen nicht direkt entfernt, erfolgt eine Einbeziehung der Verschmutzungen in die Patinafärbung. Je nach Entwicklungsdauer und -intensität der Patina können sie mehr oder weniger erkennbar bleiben.

■ Normale Reinigung von RHEINZINK

Das Material wird mit reinem Wasser ohne Zusatz von Reinigungsmitteln mit einem Schwamm oder Lappen abgewaschen. Leichte Verschmutzungen wie Staub oder Vogelkot können so entfernt werden.

■ Leichte Verunreinigungen

Bei leichten Verunreinigungen und Farbveränderungen, die über die Verschmutzung durch Staub hinausgehen, können die Flächen mit Edelstahlwolle oder einem SPONTEX-Scheuer-Vlies und Wasser gereinigt werden. Nicht geeignet ist rostende und/oder mit Reinigungsmittel versetzte Stahlwolle, da braune Rostpartikel aus der Stahlwolle auf der Fläche verbleiben oder Reinigungsmittel die Oberfläche angreifen.

Achtung:

Die abrasiv gereinigten Bereiche erscheinen blank, bei „vorbewitterten“ Bereichen wird die „Vorbewitterung“ abgerieben. Die Patinierung beginnt an den gereinigten Flächen anschließend erneut.

Nachdem die Fläche abgetrocknet ist, wird sie mit dem Reinigungsöl RHEINZINK-Sweeper leicht eingerieben. Dieses Mittel besitzt zusätzlich reinigende Eigenschaften. Es schützt das Material nach der Reinigung zunächst temporär bis die Patinaentwicklung beginnt.

Diese Art der Reinigung kann ebenfalls für Verunreinigungen durch Bestandteile aus der Verbrennung von Öl in Heizungsanlagen oder Fingerabdrücken durch Hautschweiß angewandt werden.

Produkteigenschaften

■ Physikalische und chemische Eigenschaften

Dichte	(20°)	0,9 g/cm ³
Viskosität	(20°)	20 cP
Löslichkeit		
in Wasser	(20°)	0,00
pH-Wert		6-7
Flammpunkt		> 75 °C
Entzündung		> 200 °C
Kochpunkt		ca. 220 °C
Schmelzpunkt		< -20 °C

■ Transportinformation

Keine besonderen Beschränkungen und Empfehlungen. Weitere Informationen zum Transport und der korrekten Lagerung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

RID/ADR:	Keine
ICAO/IATA:	Keine
IMO:	Keine
CAS-Nummer:	90622-58-5
EINECS-Nummer:	292-460-6

■ Zusammensetzung

Gefährliche Substanzen gemäß EEC-Bestimmung 67/548: keine Gefahren bei normaler Anwendung: keine

Bei Kontakt mit Haut und Augen: sorgfältig mit Wasser reinigen. Nicht schlucken, von Kindern fernhalten, Schutzhandschuhe tragen.

■ Maßnahmen bei unkontrolliertem Auslaufen der Flüssigkeit

Eindämmen der Flüssigkeit mit Sand oder Erde. Die Flüssigkeit kann mit handelsüblichen Ölbindemitteln aufgesaugt und fachgerecht entsorgt werden.

■ Maßnahmen im Brandfall

Handelsübliche Feuerlöscher verwenden. Rauchgase nicht einatmen, Atemschutzgeräte benutzen.

■ Toxizitätsdaten

LD 50 oral (Ratte): ca. 6000 mg/kg

